



Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender:

Bernd Sluka

Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25

94034 Passau

Tel. 0176 - 420 63 287

E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 2016-07-10

Pressemitteilung des VCD Kreisverbands Passau/ Freyung-Grafenau

Der Weg zur fahrradfreundlichen Kommune

Zum Beginn des Stadtradelns zieht der ökologische Verkehrsclub Deutschland (VCD) eine Zwischenbilanz.

Passau hat sich durch Beschluss des Stadtrats bei der AGFK Bayern als „fahrradfreundliche Kommune“ beworben. Doch Fahrradfreundlichkeit darf aber nicht nur auf dem Papier stehen, sondern muss auch in den Köpfen ankommen und mit Taten gefüllt werden. Davon ist Passau noch meilenweit entfernt. Vielerorts werden Radfahrer behindert, gefährdet und beschimpft.

„Bezeichnend ist, dass nur ein einziger Stadtrat den Weg zur Auftaktveranstaltung für ‚Stadtradeln‘ gefunden hat. Dabei wendet sich dieser Wettbewerb ausdrücklich an kommunale Mandatsträger“, stellt Bernd Sluka, der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau fest.

In Passau sieht der VCD noch viele Defizite auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Stadt. Die wichtigsten Baustellen sind:

1. Der Ildurchbruch muss endlich so verbessert werden, dass dort Radfahrer ungefährdet und ohne Ängste fahren können.
2. In der Neuburger Straße sind Radfahrstreifen bis mindestens zur Danziger Straße angesichts des geringen Verkehrsaufkommens auf dieser überbreiten Straße leicht zu verwirklichen und überfällig.
3. Es fehlt noch immer eine Umweg freie, zügige und sichere Querung der Innenstadt zur Altstadt und zwischen Inn und Donau.
4. Die Stadt sollte eine Kampagne für das Radfahren und für die gleichberechtigte Teilnahme der Radfahrer am Verkehr auflegen und so die Botschaft in die Köpfe der Menschen und der Stadträte tragen.

„Und sie sollte sich ein verbindliches Ziel setzen, z. B. Verdoppelung des Radverkehrs in den nächsten 20 Jahren, und die Fortschritte dorthin jedes Jahr neu überprüfen“, fordert Sluka.

Jeder mit dem Fahrrad statt dem Auto zurückgelegte Kilometer bringt viele Vorteile für alle, denn das Unfallrisiko sinkt erheblich, es ist klimaneutral, frei von Emissionen und gesund. Nicht zuletzt verhindern die zahlreichen Radfahrer Stauungen und sorgen so dafür, dass in Passau der Verkehr nicht ständig zusammenbricht.

Sluka abschließend: „Die Stadt gewinnt mit dem Radfahren an Lebensqualität und spart erspart sich viel Geld. Daher sollte sie endlich offensiver an die Aufgabe herangehen. Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs sind schon für wenig Geld umzusetzen, weit weniger als für den

Kfz-Verkehr, und schaffen einen großen Nutzen. Jeder in den Radverkehr investierte Euro rentiert sich dabei zehnfach.“

Für Rückfragen steht Ihnen der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau, Bernd Sluka, gerne persönlich zur Verfügung, Tel. +49-176-42063287.